

Vorlage Nr. VII /1/2022
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Strategie für die weitere ökologische Entwicklung der öffentlichen Grünflächen Bremerhavens

Berichterstattung

A Problem

In der Sitzung des Magistrats am 14.01.2022 wurde die Strategie für die weitere ökologische Entwicklung der öffentlichen Grünflächen Bremerhavens (im Folgenden Grünflächenstrategie genannt) beschlossen.

Diese besagt, dass

„Zur langfristigen Sicherung und Entwicklung artenreicher, überlebensfähiger Grünräume und -strukturen und als Beitrag für eine lebenswerte, klimaanpassungsfähige Stadt die Entwicklung und Umsetzung einer Grünflächenstrategie für Bremerhaven elementare Grundlage ist.

Mit der Grünflächenstrategie werden Leitziele und die Umsetzung eines konkreten Handlungsrahmens der Stadt Bremerhaven festgeschrieben. Diese trägt außerdem dazu bei, die bisher in der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Handlungsfelder, wie u. a. die Klimaanpassungsstrategie umzusetzen.

Die Inhalte der Grünflächenstrategie der Stadt Bremerhaven versetzen die Verwaltung in die Lage, den Erhalt und die Entwicklung der biologischen Vielfalt als wichtiges Element einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu begreifen und zu forcieren. Gleichzeitig leistet die Grünflächenstrategie einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.....

..... Die Strategie für die weitere ökologische Entwicklung der öffentlichen Grünflächen Bremerhavens ist erforderlich, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an das städtische Grün gerecht zu werden.“

Laut Beschluss ist die Grünflächenstrategie „Planungs- und Handlungsgrundlage des Gartenbauamtes. Andere Ämter und städtische Gesellschaften werden aufgefordert, das Gartenbauamt bei gemeinsamen Planungen und Aufgaben gemäß der Grünflächenstrategie zu unterstützen bzw. entsprechend selbst zu handeln.

Die Grünflächenstrategie ist stetig weiterzuentwickeln und fortzuschreiben. Der jeweils erzielte Stand, weitere Entwicklungsperspektiven und Handlungserfordernisse sind darzustellen und der Stadtverordnetenversammlung und dem Bau- und Umweltausschuss alle zwei Jahre in Form einer entsprechenden Vorlage zur Kenntnis und Beschlussfassung zu geben.“

B Lösung

In den zurückliegenden zwei Jahren wurden folgende Maßnahmen durchgeführt, Entwicklungen eingeleitet und Ergebnisse erzielt.

Zu 2.1 Rasen-/Wiesenflächen in Grünanlagen:

Neue extensive Flächen 2020		
Pflegebe- zirk/Friedhof	Straße/Grünfläche/Abteilung	Flächengröße in m²
Nord	Ecke Mecklenburger Weg und Kurt-Schumacher-Straße	845
Nord	Parkstraße	100
Nord	Julius-Leber-Platz	552
Nord	Wald- und Wiesensaum Gesundheitspark	900
Nord	Ehemaliger Hundeübungsplatz	2056
Bürgerpark	Bürgerpark, Spendenfläche Lions-Club	80
Mitte	Stadtpark	385
Mitte	Ernst-Reuter-Platz	393
Mitte	Neue Oberschule Lehe	2480
Mitte	Wilhelm-Kaisen-Platz	235
Mitte	Kapitänsviertel	6192
Mitte	Ecke Pestalozzi- und Moltkestraße	905
Mitte	Rickmersstraße zwischen Muschelstraße und Spielplatz	1477
Mitte	Schule "Am Leher Markt"	210
Mitte	Brookkämpfe	310
Mitte	Gaußschule	4225
Mitte	Die Breden	4314
Mitte	Ecke Stresemann- und Spadener Straße	225
Mitte	Kinderspielplatz Zollinlandstraße	90
Mitte	Lloydgymnasium	2430
Mitte	Grünfläche Gaußstraße	1395
Süd	Grünzug Kinderspielplatz Porsche Straße	885
Süd	Isländer Platz	166
Süd	Donauplatz	195
Süd	Grünfläche Isarstraße	195
Süd	Geestheller Damm	250
Süd	Streuobstwiese "An der Hexenbrücke"	5694
Süd	Wildblumenwiese Paula-Modersohn-Schule	100
Friedhof Wulsdorf	Abteilung 23	1000
Friedhof Wulsdorf	Abteilung 29	300
Gesamt		38584

Neue extensive Flächen 2021		
Pflegebezirk/Friedhof	Straße/Grünfläche/Abteilung	Flächengröße in m²
Nord	Grünfläche hinter der Heinrich-Heine-Schule	763
Nord	Grünfläche zwischen Heinrich-Heine-Schule und Edeka	670
Nord	Grünflächen Julius-Leber-Platz	1502
Nord	Grünflächen zwischen Heinrich-Heine-Schule und Gewoba	1134
Nord	Wald- und Wiesensaum Gesundheitspark	900
Bürgerpark	Minni-Boh Weg	240
Mitte	Stadthalle	908
Mitte	Melchior-Schwoon-Straße	590
Mitte	Mittelstreifen Stresemannstraße Höhe Stadthaus	62
Mitte	Stadthaus Linden	1696
Mitte	Saarpark	5572
Mitte	Ernst-Reuter-Schule	159
Mitte	Stadtpark Wülbernstraße	94
Mitte	Rudloffstraße Baumscheiben	270
Mitte	Bürgermeister-Martin-Donandt-Platz	12
Mitte	Barkhausenstraße Staudenbeete	158
Mitte	Waldemar-Becké-Platz	86
Mitte	Lotjeweg	42
Mitte	Schule "Am Leher Markt"	776
Süd	Ecke Elbe- und Georgstraße	808
Süd	Wanderweg Braunstraße	1847
Friedhof Lehe III	Abteilung 15	1168
Friedhof Lehe III	Abteilung 45	1804
Friedhof Lehe III	Abteilung 46	1854
Friedhof Spadener Höhe	Abteilung L2	877
Friedhof Spadener Höhe	Abteilung L5	1239
Friedhof Spadener Höhe	Abteilung L8	1748
Friedhof Spadener Höhe	Abteilung L3, L6, L9	3185
Friedhof Spadener Höhe	Abteilung O1-O5	3775
Friedhof Spadener Höhe	Abteilung S1	1643
Gesamt		35582

Weitere 10.400 m² an Gemeinschaftsflächen verschiedener Kleingartenvereine wurden extensiviert.

Insgesamt wurden in den beiden Jahren rund **8,5 Hektar an öffentliche Grünfläche** extensiviert oder zu Blühwiese oder – streifen **umgestaltet**.

Zu 2.2 Bäume und waldähnliche Bestände:

Planung des Waldumbaus im Bürgerpark und Gesundheitspark Speckenbüttel – Fichtenbestände in Laubmischwald auch im Rahmen des Förderprogramms Re:set.

Anschaffung und Anbringung von weiteren 38 Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten für Friedhöfe und Bürgerpark.

Fortlaufende naturnahe Pflege des Waldes mit steigendem Totholzanteil (Verbleib von gefälltten und abgestorbenen Bäumen). Bei Fällungen wurden in den waldähnlichen Beständen die Stämme in den inneren Bereichen liegen gelassen. Wo es die Verkehrssicherungspflicht zulässt, wurden Stämme abgestorbener oder gefällter Bäume als sogenannte Spechtbäume stehen gelassen.

Es erfolgte die Planung der Neubepflanzung des Waldemar-Beckè-Platzes mit sogenannten Klimabäumen als Ersatz für den seit Jahren abgängigen Bestand an Rosskastanien (Fördermittel des Programms Re:set).

Mit dem digitalen Baumkataster erfolgte eine Dokumentation und Steuerung der Kontrolle und der Abarbeitung von Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung des Baumbestandes. Das Programm diente weiterhin der Betrachtung der Artenverteilung und der Entwicklung des Bestandes sowie der Erlangung und Beurteilung von Erkenntnissen über problematische Baumarten.

Das Handlungsfeld Baumkataster bezieht sich gleichermaßen auf den Baumbestand im Pt. 2.3 Straßenbegleitgrün.

Zu 2.3 Straßenbegleitgrün:

Kistnerstraße: 25 neue Bäume, 39m² Staudenmischung und Frühjahrsblüher (Zwiebeln), 97m² bodendeckende Rosen und Sträucher sowie Narzissen.

Laufende Identifizierung von potenziellen neuen Baumstandorten in Straßen im Zusammenhang mit Fördermitteln des Bundes „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (Re:set).

Umbau von Beeten zur Dauerbepflanzung statt Saisonbepflanzung und bei der Saisonbepflanzung erfolgt der Einsatz von vorrangig Sommerblumen mit einem Nährwert für Insekten (Salvian, Verbenen, Löwenmäulchen, Gaura, Heliotrop, Bidens, Cleome).

In 2020 und 2021 erfolgte die Ausweitung der Bestände an Frühblühern (Blumenzwiebeln) als frühe Nahrungsquelle im Jahr für Hummeln und Bienen und sie wurden in öffentliche Grünflächen (Rasenflächen und Pflanzbeete) gesetzt.

Durchführung der kostenlosen Abgabe von Krokussen in kleinen Tüten an interessierte Bürger:innen zusammen mit dem Umweltschutzamt.

Die Arbeitsgruppe „Bäume“ wurde gemäß Vorgabe der Klimaanpassungsstrategie gegründet und tagte 2021 das erste Mal. Seitdem gab es zwei weitere Sitzungen.

Zu 2.4 Naturerleben und Naturerfahrung, Umweltbildung:

Innerhalb des Handlungsfeldes „Naturspielplätze“ ist über die Fertigstellung und Einweihung des ersten Naturspielplatzes der Stadt an der Käthe-Kollwitz-Straße im Juni 2020 zu berichten.

Seit Gründung des Netzwerkes Schulgärten, resultierend aus dem vorangegangenen Schulgartenwettbewerb, gab es regelmäßige Treffen (z.T. virtuell): 2-3x / Jahr und die Durchführung einer Pflanzentauschbörse am 24.09.2020 in der Villa Dormann, Vieländer Weg.

Zu 2.5 Öffentlichkeitsbeteiligung, Bürgerschaftliches Engagement und lokale Arbeitsgruppe „StadtGrün naturnah“ (LAG)

Die LAG traf sich - bedingt durch Corona - in 2020 einmal sowie aufgrund von zu geringer Teilnehmerzahlen 2021 gar nicht.

Bäume wurden von privaten Spender:innen für diverse Grünflächen gespendet.

Der Grüne Kreis spendete für einen 200m² großen Blühstreifen auf dem Waldemar-Beckè-Platz. Der Lions-Club für eine solche im Bürgerpark.

Mit dem Umweltschutzamt ist eine gemeinsame Broschüre zur biologischen Vielfalt in der Stadt entwickelt worden. Die Veröffentlichung ist für April 2022 geplant.

Mit dem Umweltschutzamt wurde die für das Jahr 2022 vorgesehene Aufwertung der Grünfläche am Wencke-Dock eng abgestimmt.

Zu 2.6 Sonstiges

Es wurden in den betreffenden Jahren ausschließlich torffreie Pflanzenerden und Substrate als wichtiger Beitrag zum Erhalt von Mooren und zur Stärkung der Artenvielfalt verwendet.

Auf chemische Vernichter von Wildkräutern sowie auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln jeglicher Art wurde vollständig verzichtet.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Personalwirtschaftliche Auswirkungen liegen mit der Ausübung der Berichtspflicht nicht vor.

Die klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen der dargestellten Maßnahmen sind ausschließlich positiv.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es im Rahmen der Berichtspflicht keine Anhaltspunkte.

Es liegt im Rahmen der Berichtspflicht keine besondere Betroffenheit vor:

- von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
- von Menschen mit Behinderung
- von Belangen des Sports
- sowie eines Stadtteils und der zuständigen Stadtteilkonferenz.

E Beteiligung / Abstimmung

Seestadt Immobilien, Amt für Straßen- und Brückenbau

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung. Die Verpflichtung nach dem Bremer Informationsgesetz wird eingehalten.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt den Bericht zur Kenntnis, beschließt die Weiterführung der Grünflächenstrategie und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

Die Beteiligung des Bau- und Umweltausschuss erfolgt über Mitteilungen.

gez.

Dr. Eversberg
Stadtrat